

99,85
PROZENT



دیوار و سرزمینش را ترک
صلی نول، پس از جنگ
خیال آن دارد که گاوپران
و سال، زمانی که به سو
خود می آورد. کلاوس
ت می گیرد؛ نولی که از
دخف ها دارد.

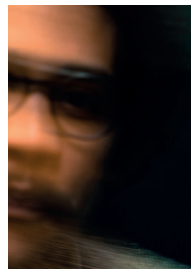
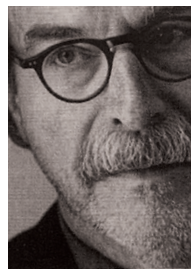
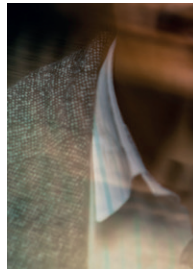
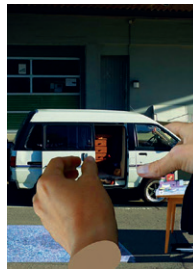
تس به سرخی
"رها" سومین اثر از نویس
رسانده است و در دسترس
بار به زبان فارسی در ان
به، نشر هایمون، شورای
بران است و بار دیگر نش



یوهان سیگنر
بونس آیرس می شود. او
می شود. پس از گذشت
طراتش را نیز از غربت
نولی استادانه را به
ق، از ماندن و از جادوی
واژه های معمولی کلاوس



56,5
PROZENT

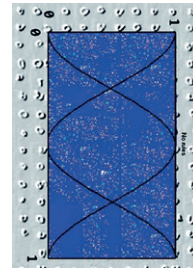


658
GESUCHE



unentschlossen

ein vogel
fliegt
von
baum zu
baum



MASKE AUF &
FILM AB!



TÄTIGKEITSBERICHT 2020

Tätigkeitsbericht 2020

03	Editorial
04	Prolog
06	Bildende Kunst & Performance
10	Film
14	Jazz & Rock/Pop
19	Klassik
24	Literatur
27	Regionale Kulturveranstalter
30	Theater & Tanz
34	Jahresrechnung 2020
36	Statistische Informationen
41	Organisation
44	Personelles
47	Impressum

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Dass Sie diese Zeilen lesen, ist für uns ein gutes Zeichen: Sie haben den Sprung vom bisher analogen Tätigkeitsbericht hin zu seiner digitalen Form mitgemacht. Die Rubriken, die Sie nun online vorfinden, sind dieselben wie in den letzten Jahren: Wir orientieren Sie über die Entwicklungen in den Fachbereichen und listen dort all unsere Beitragsempfängerinnen und -empfänger auf. Pro Sparte haben wir drei Bilder ausgewählt, die beispielhaft für das Kulturschaffen im Jahr 2020 stehen. Und Sie finden Porträts der neuen Kuratoriumsmitglieder und des zurückgetretenen Mitglieds Hercli Bundi, die ausführliche Jahresrechnung 2020 und statistische Informationen.

In der Statistik hat sich das grosse Thema Covid-19-Krise als nackte Zahlen niedergeschlagen: Uns erreichten 8,7 Prozent weniger Gesuche als im Vorjahr. Der Rückgang dürfte zum grössten Teil durch die fehlende Planungssicherheit für Veranstaltungen zu erklären sein; insbesondere in den Musik-Sparten und im Theater & Tanz wurden einige Projekte aufgeschoben. Hinter den Zahlen aber verbergen sich Menschen, ihre Schicksale, Emotionen. Positiv zu vermerken ist, dass die Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kantonen sehr rasch griffen, wie die Kuratoriums-Präsidentin in ihrem Prolog schreibt.

Seit dem 1. August 2020 bin ich nun Geschäftsführer des Aargauer Kuratoriums. Ich danke dem Team auf der Geschäftsstelle für die gute Aufnahme. Ich freue mich sehr darauf, wenn wir uns hoffentlich bald wieder alle im Büro treffen. Denn: Einen Tätigkeitsbericht digital zu lesen, geht ja noch, aber sich ständig nur via Online-Tools zu begegnen, ist ermüdend. Ich danke auch allen Aargauer Kunstschaffenden, die durchhalten und mit ihrer künstlerischen Ausdrucksfähigkeit einen wichtigen Beitrag zur jetzigen Zeit liefern. Und ich danke Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, für Ihr Interesse an der Tätigkeit des Aargauer Kuratoriums.
Michael Achermann, Geschäftsführer Aargauer Kuratorium

Prolog der Präsidentin

Mein erstes Amtsjahr als Präsidentin des Aargauer Kuratoriums war ein intensives und aussergewöhnliches Jahr. Nur wenige Wochen nach meinem Antritt wurde die Welt von der Covid-19-Pandemie überrollt. Ihre Auswirkungen begleiteten unsere Arbeit das ganze Jahr über und beschäftigen uns auch im Jahr 2021 weiter.

Die Folgen für die Kulturbranche sind trotz schneller finanzieller Unterstützung durch Bund und Kanton einschneidend. Es trifft freischaffende Künstlerinnen und Künstler ebenso wie Institutionen und Zulieferer. Während die Abteilung Kultur für die direkten Hilfsmassnahmen zuständig ist, ist es die Aufgabe des Kuratoriums, die Kontinuität der Kulturförderung aufrecht zu erhalten und — so weit wie möglich — Sicherheit zu geben. Diesbezüglich standen wir in regem Austausch mit dem neu gewählten Leiter der Abteilung Kultur, Georg Matter, und den verschiedenen Kulturverbänden. Im Herbst fand ein Workshop zum Thema «Covid und Kultur» mit Beteiligung der Kantonsärztin Yvonne Hummel statt, an dem sich die Abteilung Kultur, das Kuratorium und die einzelnen kulturellen Sparten sich über die dringenden Handlungsfelder austauschten.

Die Kulturbranche hat unter diesen schwierigen Umständen gezeigt, dass sie auf diese reagieren wollte und auch konnte, sie hat einmal mehr Flexibilität und Kreativität bewiesen. Wie in vielen anderen Bereichen gab es auch in der Kultur einen digitalen Entwicklungsschub, Neues und Überraschendes ist entstanden: Wir besuchen digital Museen oder sind fasziniert von der Technik, mit der wir unterschiedlichste Produktionen zu Hause erleben. Aber natürlich sehnen wir uns alle, sowohl Kunstschaaffende als auch Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhaber, nach der Bühne, den Emotionen, dem gemeinsamen Erleben von Kultur, dem Applaus, dem Lachen und dem direkten Austausch mit anderen Menschen.

Neben diesem Engagement und der Beharrlichkeit der Kulturakteure gab es noch weitere erfreuliche Ereignisse in meinem ersten Amtsjahr. Im Herbst 2020 hat der Grosse Rat einer Erhöhung des Kuratoriumskredits von 200'000 Franken zugestimmt. Es ist die erste Budgeterhöhung seit 2010. Im Jahr 2021 stehen dem Kuratorium somit 6,4 Millionen für die Kulturförderung zur Verfügung. Ein schönes Zeichen für die Kultur und die Vielfalt, gerade auch in diesem schwierigen Jahr.

Zudem konnte das Plenum im letzten Jahr wieder vervollständigt werden. Mit Béatrice Goetz, der neuen Fachbereichsleiterin Theater & Tanz, und Marc Unterländer, Kurator in den Fachbereichen Jazz & Rock/Pop und Klassik, wurden zwei ausgewiesene Fachpersonen ins Aargauer Kuratorium gewählt. Wir freuen uns auf die beiden neuen, kompetenten Stimmen und die Zusammenarbeit. Verabschieden müssen wir uns von Hercli Bundi, der das Kuratorium nach drei Jahren verlässt. Wir danken ihm für seine fachkundige und differenzierte Leitung des Fachbereichs Film und seine wertvolle und umsichtige Mitarbeit im Fachbereich Bildende Kunst & Performance und im Plenum.

Auch die Geschäftsstelle ist mit dem neuen Geschäftsführer Michael Achermann seit August 2020 wieder komplett. Das engagierte Team hatte die über längere Zeit bestehende Vakanz mit Mehrleistungen kompensiert. Dafür möchte ich mich bei Hannes Gut, der die Interimsleitung innehatte, und allen Mitarbeiterinnen herzlich bedanken.

Ein Hauptziel für mein erstes Amtsjahr war eine Bestandsaufnahme der internen Strukturen und Abläufe des Aargauer Kuratoriums. Die ehrenamtlich tätigen Kuratorinnen und Kuratoren leisten ein grosses Arbeitspensum. Mit der Analyse der Situation, der Prüfung einer zeitgemässen Entschädigung eines solchen Amtes und der Optimierung der Prozesse sollen die Kuratorinnen und Kuratoren bestmöglich in ihrer Arbeit unterstützt werden. Es war mir ein Anliegen, diesen Prozess trotz der Pandemie in Gang zu setzen. Das ist uns als Plenum glücklicherweise gelungen.

Trotz schönen Ereignissen und Erfolgen bleiben die Covid-19-Krise und deren Auswirkungen das dominierende Thema des vergangenen Jahres. Die Müdigkeit wird deutlich spürbar und die Vorfreude auf Normalität ist gross, auch wenn es bis dahin noch Geduld und Ausharren braucht. Doch wird die Normalität die gleiche sein wie früher? Neben der Bewältigung der Pandemie stehen weitere, grosse Fragen im Raum, vor denen wir die Augen nicht verschliessen können: Mobilität, Wachstum, Wohlstand oder auch Klimaerwärmung. Sie zwingen uns, das gesellschaftliche Zusammenleben neu zu denken und anzupassen. Gerade hier liegt das Potenzial der Kunst, weil sie dank Fantasie, Kreativität und Mut neue Werte und Gesellschaftsformen entwickelt und erprobt. Wir brauchen also Kultur dringender denn je. *Daniela Berger, Präsidentin des Aargauer Kuratoriums*

Bildende Kunst & Performance

Drei für das Jahr 2020
exemplarische Werke aus der Sparte
Bildende Kunst & Performance.

1

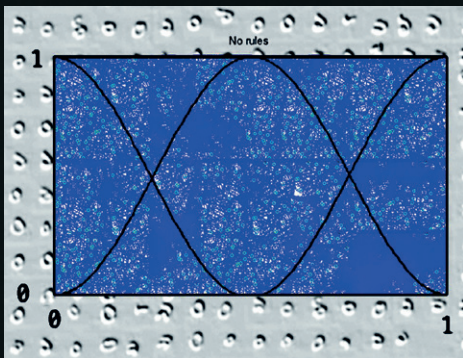
«**Pixelrauschen (0-Dimension: Technobild)**» von **Simeon Sigg und Vinzenz Meyner**. «Research Tapes» ist Titel eines interaktiven Podcasts. Dieser handelt einerseits von menschgeschaffenen Systemen, aus denen der Mensch selbst vermehrt ausgeschlossen wird. Andererseits von den Möglichkeiten, Schlupflöcher zu finden, durch welche er diese Systeme wieder hacken kann. © Simeon Sigg und Vinzenz Meyner.

2

«**720**», **Installation von Félicia Eisenring und Isabell Bullerschen, Eck — Raum für Kunst, Aarau**. In der Installation «720» wird die Vermenschlichung des Tieres zur Diskussion gestellt. Diverse Objekte sind als ambivalente Eckpfeiler zur Entkrustung festgefahrener Denkstrukturen und eigener Konditionierung eingesetzt. © Félicia Eisenring und Isabell Bullerschen.

3

«**en passant: Kein Spiel**», **Plakat Kunstmuseum Thurgau, von Ursula Rutishauser**. Unter dem Eindruck des ersten Lockdowns, im März 2020, hat Ursula Rutishauser aktuelle Plakate von ausgewählten Museen und Kulturinstitutionen, deren Ausstellungen zum Stillstand gezwungen wurden, bearbeitet. Im Warteraum des Kunstraums Steffisburg hat sie diese anschliessend ausgestellt. © Ursula Rutishauser.



1



2



3

Von unerwarteten Wendungen

Das Jahr 2020 entwickelte sich ganz anders, als wir es erwartet hatten. Vieles musste umgedacht und angepasst werden. Vier Projekte und deren situationsbedingte Wendungen, die der Fachbereich Bildende Kunst und Performance begleiten durfte, sollen exemplarisch für dieses ungewöhnliche Jahr stehen.

Dunja Herzog recherchierte Ende April 2020 im nigerianischen Lagos für ein künstlerisches Projekt, als unvermittelt die internationalen Flüge ausgesetzt wurden. Aus dieser heiklen Lage konnte sie mit Hilfe des Fachbereichs über Umwege zurück nach Basel reisen.

In ihrer Atelierresidenz in der Fundaziun Nairs konnte sich Rahel Zaugg nur kurz ihrem ursprünglichen Vorhaben widmen. Das Künstlerhaus schloss im Frühjahr wegen Covid-19 vorübergehend. Doch die Künstlerin wollte im Engadin bleiben. Sie zog zweimal in eine andere Unterkunft um und widmete sich der öffentlichkeitswirksamen Aufzucht von Küken.

Nach anfänglicher Hoffnung, eine Vernissage in kleinem Rahmen durchführen zu können, wurde die Ausstellung «Auswahl 20» in Zusammenarbeit mit der neuen Kunsthausdirektorin Katharina Ammann Mitte November erstmals still, ohne Feierlichkeiten eröffnet.

Direkten künstlerischen Bezug auf den Lockdown nimmt Veronika Spierenburgs Projekt «Mass Files». Ihr Online-Archiv sammelte auditive Stadtlandschaften, die rund um die Welt während der Pandemie erfasst wurden. Aus ihrem Schweizer Zuhause orchestrierte sie ein globales Netzwerk, das die entferntesten Orte in ihrer Isolation verband. *Susanne König, Vorsitz Fachbereich Bildende Kunst und Performance*

Beiträge Bildende Kunst & Performance

Druckkostenbeiträge

Cédric Eisenring, Aarau	«Signal to Noise»	5'000
Maricruz Leu-Penaloza, Zürich	Performance-Reihe «Neu-Oerlikon»	5'000
Roger Wehrli, Baden	«Mezzogiorno»	12'000
Kunstmuseum Solothurn	Claudio Moser: «Gegen Osten»	12'000

Primeur — Erstpublikation für Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Tom Fellner, Zürich	35'000
---------------------	--------

Jurierungen

Géraldine Honauer, Aarau	Atelieraufenthalt, 6 Monate London	18'000
Thomas Moor, Herznach	Atelieraufenthalt, 5 Monate Nairs	7'500
Veronika Spierenburg, Zürich	Atelieraufenthalt, 6 Monate Paris	18'000
Mirjam Steffen, Luzern	Atelieraufenthalt, 6 Monate Berlin	18'000
Mira Tschäni, Beinwil am See	Atelieraufenthalt, 6 Monate London	18'000
Timo Ullmann, Aarau	Atelieraufenthalt, 3 Monate Berlin	9'000
Angela Anzi, Basel	Förderbeitrag	10'000
Mario Marchisella, Zürich	Förderbeitrag	10'000
Levent Pinarci, Grenchen	Förderbeitrag	10'000
Lorenz Olivier Schmid, Küttigen	Förderbeitrag	10'000
Gianluca Trifilò, Baden	Förderbeitrag	10'000
Rolf Winnewisser, Ennetbaden	Förderbeitrag	10'000
Cédric Eisenring, Aarau	Werkbeitrag	30'000
Philippe Fretz, Genève	Werkbeitrag	30'000
Laura Mietrup, Basel	Werkbeitrag	30'000
Gabriel Studerus, Zürich	Werkbeitrag	30'000

Programmbeiträge

Forum Schlossplatz, Aarau	Programm 2021	70'000
Galerie im Gluri Suter Huus, Wettingen	Programm 2021	25'000
Gästeatelier Krone Aarau	Programm 2020	10'000
Kunstraum Aarau	Programm 2020	32'000
Kunstraum Baden	Programm 2020	42'000
Salzhaus Brugg	«Zimmermann und Salzhaus gehen aus»	7'500
Stiftung Eduard Spörri, Wettingen	Programm 2020	2'000
Trudelhaus Baden	Programm 2021	37'000
Verein Kunsthaus Zofingen	Programm 2021	42'000
Zimmermannhaus Brugg	Programm 2021	32'000

Projektbeiträge

Daniela Belinga-Agossa, Densbüren	«Of blue dogs and red cows»	3'000
Daniela Belinga-Agossa, Densbüren	«Bovins à Cornes»	4'000
Benzholz Meggen	«LightUp» mit Tajana Erpen	2'500
Félicia Eisenring, Aarau & Isabell Bullerschen, Zürich	«720»	2'000
Anselmo Fox, Berlin	«weqew»	3'000
Hans Erni Museum, Luzern	Michael Günzburger: «Das Ende der Spur»	7'000
Thomas Hauri, Basel	Einzelausstellung im EAC Porrentruy	3'000
Rolf Hellat, Zürich	«Oszilot»	3'000
Kunst im Depot, Winterthur	«Performj», Beitrag an Aargauer Künstlerinnen und Künstler	2'400
Raphael Linsi, Berlin	Einzelausstellung im Kunst Raum Riehen	4'000
Sadhyo Niederberger, Aarau	«Equilibre»	6'000
Susanna Perin, Aarau	«Dispositivi Sperimentali»	6'984
Giampaolo Russo, Zürich	«Salon der Gegenwart», Kammgarn West Schaffhausen	3'000
Ursula Rutishauser, Untersiggenthal	«en passant»	7'000
Lea Schaffner, Zürich	«Solid Slime & All The Feels!»	3'000
Simeon Sigg, Lenzburg	«Research Tapes»	2'500
Veronika Spierenburg, Zürich	«Mass Files»	8'000
Stadt Rheinfelden, Kulturbüro	kunst lokal rheinfelden 2020	10'000
Verein ku-pro, Cham	Aktionstag zeitgenössischer Kunsträume im Kanton Aargau	9'000
Laura von Niederhäusern, Zürich	«Face No Dial of a Clock»	5'000

Reisestipendien

Jan Hofer, Zürich	15'000
Doris Schmid, Aarau	6'800

Film

Drei für das Jahr 2020
exemplarische Produktionen
aus der Sparte Film.

1

14. Freiluftkino Baden, Sommer 2020. Jeweils im Sommer, hoch über den Dächern der Stadt Baden, verwandelt das Freiluftkino die oberste Etage eines Parkhauses zum stimmungsvollen Openair-Kino. Unter dem Sternenhimmel werden ausgewählte Filmperlen auf grosser Leinwand präsentiert. © Freiluftkino.

2

Still aus dem Experimentalfilm «LiteAce» von Franziska Meyer. Eine Reise ins kleinste Ich — mein Leben in einem Bus. Wie verändert Minimalismus mein Leben? «LiteAce» ist eine animiert inszenierte Reise, gespickt mit dokumentarischen Episoden aus meinem Bus-Alltag. © BRUNNER & MEYER GmbH.

3

«Not me — A journey with Not Vital» von Pascal Hofmann. Der Dokumentarfilm nimmt uns mit auf einen soghaften Streifzug durch das bewegte Leben und reiche Werk des zeitgenössischen Schweizer Künstlers Not Vital. Der Filmessay beleuchtet das Schaffen des international renommierten Bündners, der lange Zeit in seiner Heimat der bekannte Unbekannte blieb. © Reck Filmproduktion



1



2



3

Film

Kontinuität in der Krise

Von 2018 bis 2020 Jahre habe ich den Fachbereich Film als Kurator geleitet und in dieser Zeit Kontinuität erkannt: Mit 21 geförderten Filmprojekten wurden 2020 trotz Covid-19 fast gleich viele Werke in Entwicklung, Herstellung oder Auswertung mitunterstützt wie in den beiden vorangegangenen Perioden — ungeachtet der Anzahl Gesuche, welche von 42 im 2018 auf 32 im 2020 zurückgegangen ist. Die Projekte umfassen eine eindruckliche Spartenvielfalt, vom Animationsfilm über Crossmediaprojekte hin zu Abschlussfilmen, TV-Dokumentar- und Kinofilmen. Einige schafften es auf grosse Festivals — zum Teil auch solche, die wir unterschätzt und nicht gefördert haben.

Die Konstanz, mit welcher jährlich circa 20 Werke mitfinanziert werden, bedeutet auch: Sogar wenn die Qualität insgesamt zunimmt, können wir nicht mehr Geld verteilen. Es muss weiterhin in limitierte Tranchen gestückelt werden, damit dominante Vorhaben nicht alle Mittel binden und andere, fragilere, verdrängen.

Was auffällt: Die Produktion improvisiert stärker um Covid-19-Einschränkungen herum, als Theater oder Musik dies können. Denn Filme werden auf ein Negativ, eine Festplatte gebannt und lassen sich schlimmstenfalls daheim ganz privat streamen. Trotzdem wünsche ich im Namen aller Veranstalter, deren Projektionen ausfallen mussten, ganz innig, dass auch das Filmpublikum bald in die Kinos, Clubs und Open-Airs zurückkehrt. Alle im Aargau produzierten Filme verdienen einen lebendigen Austausch mit dem Publikum! *Hercli Bundi, Vorsitz Fachbereich Film*

Beiträge Film

Beiträge im Rahmen von Succès Aargau

Aargauische Filmveranstalter

600

Distributionsbeitrag

RECK Filmproduktion, Zürich

«Not me — A Journey with Not Vital»

12'000

Drehbuchbeiträge

Fela Bellotto, Bern

«Anima Pharma»

5'000

Lucky Film GmbH, Zürich

«Die Hüter des Mikrokosmos» (AT)

15'000

Montezuma Film AG, Zürich

«Brandfall – Der Wahrheit auf der Spur»

15'000

Olivier Zobrist, Freienstein

«Kasperli und das Abenteuer seines Lebens» 20'000

Herstellungsbeiträge

Brunner & Meyer, Zürich

«LiteAce»

25'000

Catpics AG, Zürich

«Un Cielo Nublado»

40'000

Nicole Doppmann, Aarau

«Folie à Deux»

5'397

Joana Fischer, Meisterschwanden

«Sweet Nothing»

15'000

Mauro Flühler, Klingnau

«Bodies of Water» (AT)

14'000

Hook Film & Kultur Produktion GmbH,
Zürich

«#EgoShooter – alles nur ein Spiel!»

8'000

Küchentisch Films, Liebefeld

«Campo d'Amore»

15'000

Aileen Lakatos, Möhlin

«Schuldig»

10'000

Letterbox Collective Film-
produktion GmbH, Zürich

«Die Wunde»

80'000

Bruno Moll, Bern

«Durcheinandertal»

40'000

Kai Müri, Gontenschwil

«La Vida de una Piñata»

15'000

Reck Filmproduktion, Zürich

«Wie die Kunst auf den Hund kam»

60'000

Aline Schmid, Genève

«Nuclear Games»

25'000

Voltafilm GmbH, Luzern

«Norma» (AT)

30'000

Olivier Zobrist, Freienstein

«Marginalien» (AT)

25'000

Kezia Zurbrugg, Luzern

«In bester Gesellschaft»

36'000

Programmbeiträge

Dachverein Die Zauberlaterne, Neuchâtel

Programm 2020/2021

7'499

El Cinecito, cineclub en espanol, Aarau

Spanischer Filmzyklus 2020/2021

2'000

Filmklub Muri

Kino Mansarde Programm 2020

10'000

Filmtreff Kino Orient, Ennetbaden

Programm 2020

15'000

Focal, Lausanne

Weiterbildung und Stage Pool 2020

23'000

Freiluftkino Baden

Programm 2020

2'000

Internationale Kurzfilmtage Winterthur	Kurzfilmnächte Baden-Wettingen/Aarau 2020	8'000
Kulturverein Odeon Brugg	Programm 2020/2021	30'000
royalscandalcinema, Baden	Filmzyklus zur Geschichte des cineastischen Skandals	3'000
TaB* AtelierKino, Reinach AG	Programm 2021	16'000

Jazz & Rock/Pop

Drei für das Jahr 2020
exemplarische Werke aus der
Sparte Jazz & Rock/Pop.

1

Corinne Nora Huber, Warneck Areal Basel. Neben zwei Bandprojekten (Divvas und Nojakîn) plant die Sängerin, Komponistin und Multiinstrumentalistin Corinne Nora Huber ihr erstes Soloalbum. Ihre Musik ist ein eigenständiger Mix aus konventionellem Jazz und experimentellem Pop. Zwischen Stühlen und Bänken, da fühlt sich die Aargauerin wohl. Foto © Tatjana Rüegsegger.

2

Dino Brandão. Dino Brandão ist Sänger, Multiinstrumentalist und Produzent. Er hat sich in den letzten Jahren sowohl national wie auch international einen Namen gemacht. 2020 veröffentlichte er in Zusammenarbeit mit Sophie Hunger und Faber das Studioalbum «Ich liebe Dich». Das Musikprojekt der drei Schweizer Muskschaffenden war in aller Munde. Aktuell plant er sein Solo-Debut. Foto © Alan Maag.

3

Trio Heinz Herbert, Jazzclub Aarau. Der Jazzclub Aarau fördert seit Beginn der Neunzigerjahre konsequent das einheimische Schaffen. Im monatlichen Konzertprogramm können die aktuellsten Bands der jungen Schweizer Jazzszene erlebt werden. Das erfolgreiche Trio Heinz Herbert hat seine Wurzeln im Aargau und ist eine dieser Formationen. Foto © Peter Koehl.



1



2



3

Auf Augenhöhe

Das Jahr stand ganz im Zeichen der Pandemie. Das zeigte sich auch im Fachbereich Jazz & Rock/Pop. So mussten viele Veranstaltungen und Konzerte abgesagt werden und es gingen weniger Gesuche ein als im Vorjahr. Im Bereich Rock/Pop wurden im Jahr 2020 89 Gesuche (45 Gutheissungen) und im Bereich Jazz 45 Gesuche (27 Gutheissungen) geprüft.

Zu Beginn meiner Tätigkeit als Fachbereichsvorsitzender ging es darum, die Lage zu erfassen, einen Austausch auf Augenhöhe mit den Kulturschaffenden zu etablieren und ein offenes Ohr für ihre Bedürfnisse zu haben. Aus diesem Grund initiierten wir im Bereich Musik ein Austauschtreffen, welches nun regelmässig durchgeführt werden soll.

Zudem wurden die Prozesse und Förderkriterien des Fachbereichs Jazz & Rock/Pop im vergangenen Jahr reflektiert und weiterentwickelt, um eine gute Basis für einen effektiven Förderprozess zu schaffen. Darüber hinaus ist der Fachbereich mit Marc Unternährer, einem ausgewiesenen Fachmann mit Schwerpunkt Jazz, erfreulicherweise nun wieder vollzählig. Für die Jurierung der Werk- und Förderbeiträge konnten mit Simone Keller und Martina Berther zwei erfolgreiche Schweizer Musikerinnen gewonnen werden.

Auch in diesem Jahr prägten Aargauer Musikerinnen und Musiker das Musikschaffen landesweit. Der Musiker Dino Brandão und die Band Kush K wurden am wichtigsten Branchenevent der Schweiz, zusammen mit Grössen wie Young Gods, für ihr Schaffen geehrt. Auch die Zofinger Gruppe Leech war in aller Munde. Ihr Auftritt in der Luzerner Schüür galt als das erste Konzert nach dem Lockdown im März und stand symbolisch dafür, dass sich die Kulturschaffenden dieses Landes durch Covid-19 nicht unterkriegen lassen wollen. *Oliver Miescher, Vorsitz Fachbereich Jazz & Rock/Pop*

Beiträge Jazz

Jurierungen

Christoph Huber, Basel	Förderbeitrag	10'000
Sarah Chaksad, Basel	Werkbeitrag	30'000

Musik-Produktionsbeiträge

Markus Eichenberger, Zürich	Quartett «Werckmeister»	2'000
Fischermanns Orchestra, Rain	«Album 2021»	2'500
Franz Hellmüller, Unterkulm	«Slider»	6'000
Christoph Huber, Basel	Solo Album	4'000
Corinne Nora Huber, Erlinsbach	Solo Album	10'000
Rea Hunziker, Luzern	«Rea Som»	4'000
David Krähenbühl, Aarau	«loophole_sessions» im Royal Baden	4'000
Claude Meier, Bellikon	Garn «Frisch Gestrickt»	4'000
Silvan Schmid, Zürich	Silvan Schmid Solo	3'000
Sebastian Strinning, Luzern	«Dipping the Eye»	1'500

Programmbeiträge

Jazzclub Aarau	Programm 2021	12'000
Jazzclub Q4, Rheinfelden	Programm 2020	11'000
Marco Käppeli, Aarau	Konzertreihe «Hör und Jetzt»	4'000
Kulak Jazz, Bellikon	«2020 The Takeoff»	6'000
Musig im Pfligidach, Muri	Programm 2020/2021	40'000
Kevin Sommer, Aarau	Residenz im Kunst im Eck	1'200
Verein Jazz in Baden	Programm 2020/2021	22'000

Tourneebeiträge

Reto Anneler, Aarau	«Stille Post»-Tour Indien, Schweiz 2020	2'800
Lino Blöchliger, Winterthur	«Flying Carpet»-Tour 2020	4'000
Markus Eichenberger, Zürich	Eichenberger-Studer & Gäste	1'600
Jeremias Keller, Bern	Vertigo – Russland Tournee April 2020	2'500
Claude Meier, Bellikon	Gilbert Paeffgen Trio Tour 2020/2021	4'000
Djamal Moumene, Brugg	mu:n – «fabrics»-Tour CH-DE-DK	4'000
Silvan Schmid, Zürich	«Neues aus Kungusien» –	8'000
	Urs Blöchliger Revisited 2020	
The Great Harry Hillman, Wettingen	Wintertournee DE / PL / LIT / RU 2021	5'200

Beiträge Rock/Pop

Jurierungen

Nic Niedermann, Baden	Förderbeitrag	10'000
David Jegerlehner, Zürich	Werkbeitrag	30'000

Musik-Produktionsbeiträge

Alas The Sun, Würenlos	«Lonely Nights In Amsterdam»	4'000
Myrien Barth, Basel	Der «Nice»-Sound auf neuen Wegen	2'000
Yannick Bislin, Neuenhof	CD Produktion der Band Lotrify	2'500
Dino Brandão, Zürich	Debutalbum	15'000
Matthias Grossmann, Luzern	«Obertonstruktur der Kaulquappe»	2'000
Flurin Lanfranconi, Wohlen	«Hour of Extravaganza»	3'000
Jakob Läser, Basel	Studioalbum Harvey Rushmore & The Octopus	3'500
Pamela Méndez, Bern	Album «Identity Is Business»	6'000
Lena Minder, Berlin	«Together Alone»	7'000
Roger Molnar, Baden	«New Polarities»	5'000
Serge Olar, Zofingen	Live 06.06.2020	6'000
Thomas Schmidiger, Bern	Debutalbum	5'000
Lukas Weber, Luzern	Album-Produktion 2020	10'000

Programmbeiträge

Bluus Club Baden	Programm 2020/2021	6'000
KIFF – IG Kultur in der Futterfabrik, Aarau	Programm 2021	300'000
Kulturverein Pro Inox, Baden	Programm 2021	14'000
Make the Hood look Good, Unterentfelden	Programm 2020	5'000
OX Kultur, Zofingen	Programm 2020/2021	17'000
Salzhaus Brugg	Programm 2020	15'000
Jonathan Schenker, Untersiggenthal	Vindonissa Revival	5'000
Verein «Freunde der Met-Bar», Lenzburg	Programm 2020	6'000
Verein Böröm pöm pöm, Oberentfelden	Programm 2020/2021	10'000
Verein Festival des Arcs, Ehrendingen	Programm 2020	6'000
Verein Junge Tennwiler, Tennwil	Programm 2020	6'000
Verein Kleinlaut, Riniken	Programm 2020	6'000
Verein KonzerTanz, Rheinfelden	Programm 2020/2021	1'000
Verein kultur-bar baronessa, Lenzburg	Programm 2020	6'000
Verein Kulturhaus Royal Baden	Programm 2020/2021	60'000
Verein Kunstgunst, Hendschiken	Programm 2020	6'000
Verein LiberTango Baden	Programm 2020	3'500
Verein Musigburg Aarburg	Programm 2020/2021	45'000
Verein Mutterschiff, Menziken	Programm 2020	6'000
Werkk Kulturlokal, Baden	Programm 2020/2021	15'000

Tourneebeiträge

Sina Bellwald, Fahrwangen	«Mondnacht im Kleinformat»	9'200
Alessandro Giannelli, Zürich	«Egopusher» – Tournee 2020	2'400
Virginia Jungi / Annie Taylor, Zürich	Tournee Herbst 2020	2'800
Andrea Kirchhofer, Zürich	Tournee 2020	7'000
Catia Lanfranchi, Zürich	Kush K Tournee «Lotophagi»	3'600
Helen Maier, Biberstein	Festival Internacional de Musica de Alturas	5'600
Marius Meier, Aarau	Ellas – «a whole lot more»	6'400
Radicalis GmbH, Basel	Al Pride – «Sweet Roller»-Tour	10'000
Nico Schulthess, Baden	Ellas – «Keys to your home»-Tour 2020	6'400

Klassik

Drei für das Jahr 2020
exemplarische Werke aus
der Sparte Klassik.

1

Hirzenberg Festival, Zofingen. Seit beinahe zwanzig Jahren findet in Zofingen das dreitägige Hirzenberg Festival statt. Ausgewählte klassische Konzerte werden in dem mit Fackeln erleuchteten Stadtsaal-Innenhof aufgeführt. Foto © zVg.

2

Kathrin Schmidlin und Anna Forteva: «Frauenstimmen». Die Aargauer Pianistin Kathrin Schmidlin und die Cellistin Anna Forteva haben für ihre Debut-CD «Frauenstimmen» zum Jubiläum «50 Jahre Schweizer Frauenstimmrecht» ausschliesslich Werke von Komponistinnen ausgewählt. Foto © Viktor Friesen.

3

Barockes Ensemble Festival der Stille, Katholische Kirche St. Katharina, Kaiserstuhl. Das jährlich stattfindende Festival der Stille bietet erstklassige Musik von Kammermusik, Salonmusik und Jazz, Orchesterkonzerte, Volksmusik bis zu Kinderkonzerten. Foto © Tobias Studer.



1



2



3

**Fermare — Fermate — Corona
Anhalten — Innehalten**

Seit diesem Jahr sind wir nun wieder in einer Viererbesetzung unterwegs im Klassikbereich. Schwungvoll gestartet und vom C-Virus abrupt gebremst — so lässt sich das Jahr 2020 in einem Satz zusammenfassen.

In der Musik gibt es ein Ruhezeichen — die Fermate, auch Corona genannt. Gibt dieses Anhalten die Chance auf Weiterentwicklung, auf ein erfrischtes Durchstarten, oder bleibt es ein schweres Ruhen ohne Wissen, wann es wieder lebendig werden kann? Wie können sich Programme weiter entwickeln von klassisch konnotierten, pädagogisch wertvollen oder homöopathisch dosierten Konzerten mit «etwas» Neuer Musik hin zu interessanten, zeitgemässen Programmen? Wie können kommerziell erfolgreiche Veranstaltungen auch Inhalt und zukunftsweisende Wege aufzeigen?

Augenfällig und auch erfreulich ist die Tatsache, dass der Bereich Komposition im Aargau neuen Schub erhält — eine schöne Vielzahl an Komponisten mit Projekten und Gesuchen hat uns in diesem Jahr erreicht. Diese breitangelegten Fördergesuche bergen aber auch Schwierigkeiten in sich: Bleibt es beim Professionellen (ausgebildeten) oder im Laienhaften? Kann es sich zu etwas Selbst- und Eigenständigem entwickeln?

Das Anhalten zeigt sich aber auch negativ. Gerade im Laienbereich mit professioneller Leitung, bei den Chören und Orchestern ist ein regelrechter Einbruch der Eingaben zu erkennen. *Markus J. Frey, Vorsitz Fachbereich Klassik*

Beiträge Klassik

Jurierungen

Roland Fitzlaff, Killwangen	Atelieraufenthalt, 3 Monate Paris	9'000
Sebastian Bohren, Zürich	Förderbeitrag	10'000
André Meier, St. Gallen	Förderbeitrag	10'000
Bettina Skrzypczak, Riehen	Werkbeitrag	30'000

Kompositionsbeiträge

Duo Alto, Basel	«Hybridität Op. 2»	4'000
Jean-Jacques Dünnli, Basel	«viandantes»	5'000
Richard Haynes, Thun	«Schattenlinie»	3'000
Jörg Köppl, Zürich	«Maskierte Stimmen»	6'000
Manuela Villiger, Olten	«eventuell. connected»	3'000
Oliver Weber, Wien	«Heat Wave I»	2'000

Konzert- und Programmbeiträge

Aarauer Turmbläser, Aarau	«Hits»	3'500
Bläuersolisten Aargau	Konzertreihe 2021	15'000
Camerata variabile, Basel	Konzertreihe «In Transition»	5'000
Ensemble für Neue Musik Zürich	Uraufführung von Bruno Stöckli	3'000
Ensemble Pícaro, Zürich	«Accademia degli unisoni»	2'000
Ensemble Pyramide, Zürich	Sommerkonzerte 2020	1'000
Coleman Goepfert, Baden	Neue Musik aus der Schweiz und der Türkei	1'000
GNOM, Baden	Konzertreihe 2020	7'000
GONG, Aarau	Konzertreihe 2020	10'000
GONG, Aarau	Konzertreihe 2021	10'000
Paula Häni, Windisch	«Anfang»	3'000
Viviane Hasler, Nussbaumen	«La Bonne Cuisine etc.»	1'000
Hochrhein Musikfestival AG, Basel	Klassik Sterne Rheinfelden / Klassik Sterne Aarau	10'000
IG Opera Zofingen	«Mord an Bord» – eine Krimi-Oper	12'000
Internationale F. Th. Fröhlich- Gesellschaft, Brugg	4. Fröhlich-Tag Brugg	5'000
Magdalena Irmann, Aarau	«Grenzen»	2'500
Thomas Jäggi, Schneisingen	«A Grand Tour Reversed»	2'000
Thomas Jäggi, Schneisingen	«Un estro armonico»	3'000
Thomas Jäggi, Schneisingen	«Friede der Seelen»	6'000
Stefan Keller, Bellikon	Loft-Konzerte	5'000
Jörg Köppl, Zürich	«Maskierte Stimmen»	14'000
Les Voc-à-Lises, Kehrsatz	«Ave Maria»	1'000
Mira Luttikhuis, Hedingen	Pfingstkonzerte im Kloster Fahr 2020	3'000
Murikultur, Musik in der Klosterkirche	Konzertreihe 2021	20'000

Murikultur, Musik im Festsaal	Konzertreihe 2021	15'000
Irene Näf-Kuhn, Erlinsbach	Reihe Recital+, Pianolounge Aarau	4'000
orion vokal X, Ennetbaden	«Victoria»	3'000
Daniel Pérez, Wettingen	«In wachsenden Ringen»	5'000
Daniel Pérez, Wettingen	Schweizer Vokalconsort – «Je l'ayme bien»	5'000
Pianofestival Aarau	IV. Programm	2'000
Mario Schenker, Baden	Neue & unentdeckte Musik	4'000
Barbara Schirmer, Walde	«ZeitverLUST»	5'000
Antoinette Schweickhardt, Würenlingen	Konzertreihe «schlumpf+»	3'000
Mona Somm, St. Gallen	«PlaySchubert»	4'000
Sonaare, Reinach	Konzertreihe 2021	10'000
Stiftung Kirche St. Katharina, Fisibach	Orgelkonzert zu Ehren von Hermann Suter	1'000
Antje Maria Traub, Baden	Unterwegs mit Mozart 2020: «Spurensuche II»	3'000
Verein Freunde der Konzertreihe	Konzertreihe Marina Korendfeld	8'000
Korendfeld, Baden		
Verein Klangwelt Lägern Wettingen	Klangwelt Lägern	6'000
Verein Kulturraum Hirzenberg, Zofingen	18. Saison	16'000
Verein Neue Kurkapelle Baden	Eröffnungskonzerte 2021	12'000
Verein und Stiftung LIEDBasel, Basel	Oliver Schnyder: Pianist in Residence 2020	2'000
vokalmusik.ch, Tino Brütsch, Laufenburg	«In darkness let me dwell»	1'000
Wael Sami Elkholy, Oftringen	«Sirag – ein Leuchten»	3'000
Mirjam Wagner, Kriens	«Angst und Vertrauen – eine Verwandlung»	1'000
Daria Zappa, Kaiserstuhl	Festival der Stille 2020	5'000
Zimmermannhaus Brugg	Kunst & Musik: Kammermusik 27. Zyklus	8'000
Zürcher Barockorchester, Zürich	«Consort Collection»	3'000

Musik-Produktionsbeiträge

BlattWerk Quintett, Bern	«figurations» mit Walter Feldmann	2'000
Isaac Makhdoomi, Rheinfelden	Domenico Maria Dreyer	4'000
Kathrin Schmidlin, Basel	Debüt-CD «Frauenstimmen»	7'000
Jing Yang, Aarburg	«Singing Strings by Human Chain»	5'000

Projektbeiträge an Chöre und Orchester

Badener Vokalensemble	«Caecilia»	4'000
BOG Blasorchester Gebenstorf	Passionskonzert 2021	5'500
Cantus Rheinfelden	Serenade mit romantischer Chormusik	4'000
Hochrheinisches Kammerorchester, Würenlingen	«Barock und Bach»	3'000
Kammerchor Aarau	«Fantasie» – Chorkonzert	5'000
Kammerchor C21, Aarau	«C21 – Hymne au soleil»	2'000
Kammerorchester 65, Wettingen	«entfesselt» – Orchesterkonzert mit Christoph Croisé	8'000

Kantorei der Stadtkirche Aarau	Giacomo Puccini – «Misa di Gloria»	3'000
Orchesterverein Aarau	Sinfoniekonzert	4'000
Orchesterverein Bremgarten	«Inseln und Kontinent»	5'000
Orchesterverein Brugg	«Nordlicht»	2'000
Orchesterverein Dottikon	«Liebe und Träume»	2'000
Projektchor SMW, Frick	Zwei Requiem	5'000
Schola Cantorum Wettingensis, Wettingen	Ouvertüren Bach-Kantaten	5'000
Sinfonia Baden	«Von Märchen, Geschichten und Legenden»	5'000
SinfonieON Orchester Niederamt, Niedergösgen	«Glück»	2'000
Singkonvent Freiamt, Muri	Bettagskonzerte 2021	8'000
Vokalensemble opus48 Zofingen	«Ach, wie flüchtig...»	2'000
Wettinger Singkreis	Herbstkonzert von B. Britten	4'000

Reisestipendium

Luca Martin, Rheinfelden	5'000
--------------------------	-------

Literatur

Drei für das Jahr 2020
exemplarische Produktionen
aus der Sparte Literatur.

1

«**Unentschlossen**» von **Mara Kempter**. Mara Kempters Lyrikband «das a das b schrieb» (Wolfbach Verlag) wurde mit einem Druckkostenbeitrag unterstützt. Hier dürfen wir bereits eines ihrer neusten Gedichte lesen. © Mara Kempter.

2

Aargauer Literaturhaus Lenzburg. Dorothee Elmiger war im Dezember 2020 zu Gast im Aargauer Literaturhaus. Die Veranstaltung wurde hybrid durchgeführt: Ein Kleinpublikum durfte vor Ort teilnehmen und gleichzeitig wurde die Veranstaltung gefilmt und digital ausgestrahlt. Foto © Aargauer Literaturhaus.

3

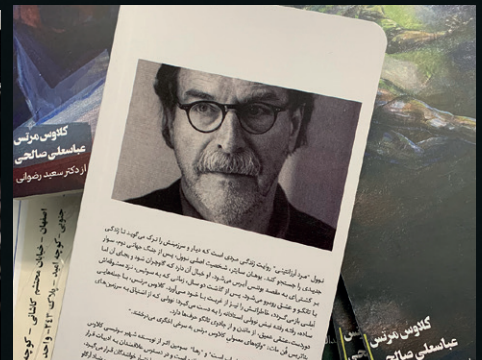
«**Der Argentinier**» und «**Los**» von **Klaus Merz**. Die beiden Werke von Klaus Merz wurden ins Persische übersetzt und konnten mit der Unterstützung des Aargauer Kuratoriums im iranischen Verlag Gabeh Publications erscheinen. Foto © Nathalie Widmer.



1



2



3

Moleküle der Sprache

Das Literaturschiff Seetal konnte 2020 nicht ablegen, die Tore des Aargauer Literaturhauses blieben — genauso wie Buchhandlungen und Bibliotheken — monatelang geschlossen, und viele Lesungen und Literaturveranstaltungen mussten verschoben oder ganz abgesagt werden. Die Covid-19-Pandemie hat auch für die Literatur tiefgreifende Folgen, die weit über das Jahr 2020 hinausreichen. Umso positiver sticht hervor, wie rasch und innovativ Institutionen wie das Aargauer Literaturhaus in Lenzburg auf die Situation reagierten. Kaum war der Lockdown verhängt, sprühten die Ideen: Autorinnen und Autoren schrieben ein Corona-Tagebuch und reflektierten in feinsinnigen Essays die einzigartige Situation («Schwellenzeit», Midas Verlag 2020). Die Leiterinnen stellten den Betrieb flugs auf digitale Formate um und nahmen dabei eine Pionierrolle ein, die weit über den Kanton hinaus bei den Medien auf positive Resonanz stiess.

Die Förderung durch das Kuratorium erwies sich in diesem Ausnahmejahr als wichtiger denn je, trägt sie doch zur Kontinuität bei, die für literarische Projekte mit ihrer häufig langen Entstehungszeit besonders wichtig ist. Die 2019 neu eingeführte Übersetzungsförderung trug erste Früchte: Gleich mehrere Projekte erhielten Druckkostenbeiträge, und so finden Markus Hedigers Gedichte nun in Spanien und Texte von Klaus Merz im Iran Verbreitung. Die Kulturpublizistik wurde 2020 als neuer Förderschwerpunkt im Fachbereich Literatur eingeführt. Mit dieser Erweiterung der Förderprogramme will das Aargauer Kuratorium ein Zeichen setzen und die zentrale Rolle der Kulturpublizistik für die Verbreitung, die kritische Einordnung und Vermittlung der aktuellen Aargauer Literatur anerkennen. *Christa Baumberger, Vorsitz Fachbereich Literatur*

Beiträge Literatur

Beiträge an Lesungen

Autorinnen und Autoren bei aargauischen Kulturveranstaltern 12'575

Druckkostenbeiträge

Gabeh publications, Isfahan, Iran	Übersetzungen «Der Argentinier» und «Los» von Klaus Merz	1'600
Limbus Verlag, Innsbruck	«Das Alphabet der Gäste» von Ernst Halter	4'000
Animal Sospechoso Editor, Barcelona	Übersetzung einer Anthologie von Markus Hediger	1'200
Wolfbach Verlag, Zürich	«das a das b schrieb» von Mara Kempter	4'500
Haymon Verlag, Innsbruck	«Im Schläfengebiet» von Klaus Merz	3'500
Narr Literaturmagazin, Basel		3'500

Jurierungen

Hejerat Anwari, Schafisheim	Lektoratsbeitrag	10'000
Olivia Meyer Montero, Berlin	Lektoratsbeitrag	10'000
Claudia Storz, Aarau	Lektoratsbeitrag	10'000
Matthias Gnehm, Zürich	Werkbeitrag	30'000
Simone Meier, Zürich	Werkbeitrag	20'000
Mirjam Richner, Aarau	Werkbeitrag	20'000

Programmbeiträge

Aargauer Literaturhaus, Lenzburg	Programm 2021	220'000
die literarische aarau	Programm 2020	2'500
Literarische Gesellschaft Baden	Programm 2020/2021	5'000
Literaturschiff Seetal	Programm 2020	1'700
Seminar für literarisches Übersetzen, Zürich	Programm 2020	1'500
Verein Sprachpanorama, Laufenburg	Programm 2020	4'000

Projektbeitrag

AAKU Aargauer Kulturmagazin	Programm 2020 und Programm 2021	190'000
-----------------------------	---------------------------------	---------

Reisestipendium

Michael Hugentobler, Küttigen		8'000
-------------------------------	--	-------

Regionale Kulturveranstalter

Drei für das Jahr 2020
exemplarische (Nicht-)Veranstaltungen
der regionalen Kulturveranstalter.

1

kultSCHÜÜR Laufenburg. Probefoto der Theaterproduktion «Gefährliches Wochenende» des hauseigenen Ensembles Theater WIWA der kultSCHÜÜR Laufenburg. Leider blieb es bei den Proben, die Aufführungen mussten auf den Herbst 2021 verschoben werden. Foto © Dieter Deiss.

2

Kantiforum Wohlen. Die Veranstaltungen des Kantiforums Wohlen in den Bereichen Kabarett, Theater, Musik, Literatur und vielem mehr finden fast ausnahmslos in der vom Architekten Santiago de Calatrava gestalteten Aula der Kantonsschule Wohlen statt — wenn sie denn können. Foto © zVg.

3

Endlich Mittwoch! heisst die Kulturreihe der Stanzerei, die aus acht unterschiedlichen Serien besteht. Im Oktober 2020 konnte «Erik Satie — Ich bin sehr jung auf eine sehr alte Welt gekommen» vor Publikum aufgeführt werden. Foto © Seraina Kurt.



1



2



3

Verlorene Heimat

Fehlt sie Ihnen auch, die Kultur? Ja!? Aber haben Sie sich schon mal überlegt, was Ihnen diesbezüglich genau fehlt? Ich habe kurz vor dem zweiten Lockdown einen Musikabend in der Aktionshalle Stanzerei Baden besucht. Es war ein spezieller Moment, nach so langer Kulturabstinenz. Bereits als ich auf meinem Stuhl sass, wurde mir ganz warm ums Herz. Das Geschehen auf der Bühne hat mir sehr gefallen. Doch da machte sich noch mehr in mir breit. Natürlich, da war diese Dankbarkeit, endlich mal wieder Livekultur geniessen zu können. Von Angesicht zu Angesicht, wenn auch mit Maske.

Viel stärker war aber das Gefühl des Nachhausekommens. Und damit die Klarheit, dass die regionalen Kulturveranstalterinnen und -veranstalter uns ein Stück Heimat bieten. Einen Ort, an dem wir uns begegnen und uns austauschen können, was in Kombination mit ihren vielfältigen Programmen die Glückshormone tanzen lässt. Aber auch für die Gesuchstellenden in der Sparte Regionale Kulturveranstalter war das Jahr 2020 eine grosse Herausforderung. So hat das Absagen und Verschieben von Anlässen das grösstenteils ehrenamtliche Personal stark gefordert. Umso mehr freut es den Fachbereich, welcher mit dem Stellenantritt von Michael Achermann wieder vollzählig ist, dass die Bereitschaft weiterzumachen in den Eingaben deutlich spürbar war. Es wird hoffentlich bald der Moment kommen, in dem wir unsere Wohnunterkünfte sowie das Homeoffice endlich wieder verlassen können. Und dann wissen wir alle, wo unsere kulturelle Heimat auf uns wartet.

Steffi Kessler, Vorsitz Fachbereich Regionale Kulturveranstalter

Beiträge Regionale Kulturveranstalter

Programmbeitrag

Endlich Mittwoch!, Aktionshalle Stanzerei, Baden	Programm 2020/2021	15'000
Forum für Zeitzeugen, Zürich	Programm 2020	4'000
Härdöpfuchäuer, Schöftland	Programm 2020/2021	10'000
Kantiforum Wohlen	Programm 2020/2021	6'000
kultSCHÜÜR Laufenburg	Programm 2021	7'000
Kultur Erlinsbach	Programm 2020	3'500
Kulturclub Dampfschiff, Brugg	Programm 2020/2021	10'000
Kulturgi – Kulturkommission der Gemeinde Turgi	Programm 2020/2021	2'500
Kulturkommission Frick	Programm 2020/2021	6'000
Kulturkommission Gränichen	Programm 2020	2'500
Kulturkommission Lenzburg	Programm 2020	10'000
Kulturkommission Niederlenz	Programm 2020/2021	5'000
Kulturkreis Küttigen-Rombach	Programm 2020	3'000
Kulturkreis Rohrdorf, Niederrohrdorf	Programm 2020	2'500
KulturKreis Surbtal, Lengnau	Programm 2021	3'000
Kulturkreis Windisch	Programm 2020/2021	3'000
Kulturkreis Würenlingen	Programm 2021	1'000
Kulturregion Kukuk, Teufenthal	Programm 2020	3'000
Kulturverein Späktrum, Kölliken	Programm 2020/2021	2'000
Kulturzentrum Forum Seon	Programm 2020	4'000
Mundart Erzählkunst + Volxtöne, Bad Zurzach	Programm 2020	1'500
qba Kultur und Begegnung, Oberwil-Lieli	Programm 2019/2020	1'000
Saalbau Reinach	Programm 2020/2021	8'000
Verein bühne Heimat, Ehrendingen	Programm 2020	12'000
Verein Freizeitzentrum Obristhof, Oftringen	Programm 2021	1'000
Verein Kultur im Saal Weisser Wind, Freienwil	Programm 2020	3'000
Verein Kultur im Saal Weisser Wind, Freienwil	Programm 2021	2'000
Zähnteschüür Oberrohrdorf	Programm 2020	2'500

Theater & Tanz

Drei für das Jahr 2020
exemplarische Produktionen
aus der Sparte Theater & Tanz.

1

«**Geld, Parzival**» von **Joël László, Theater Marie, Bühne Aarau**. «Reden. Das ist wie Tauschen. Verstehst? Sagst du was, das klug ist, ists mein Gewinn. Will ich mehr davon, red ich auch.»
Foto © Anja Köhler.

2

«**Perceptions**», **Compagnie Graciela Martínez Arribas & Neel Jansen, Kurtheater Baden**.
Licht — Tanz — Illusion: Das sind die Protagonisten in diesem Tanzabend. Mit fünf Tänzerinnen und Tänzern aus der Region erarbeitete die Compagnie eine poetische Choreografie. Foto © zVg.

3

«**Die Möglichkeiten**» von **Aron Yeshitila, Gebrehanna Productions, Bühne Aarau**. Drei Eier versuchen auf einer Reise, die Funktionsweise der Welt zu verstehen. «Die Möglichkeiten» ist eine satirische Auseinandersetzung mit den Urfragen der Identität. Foto © Katharina Meier.



1



2



3

Kreativität und Engagement

Ein erster Höhepunkt war die geglückte Fusion dreier Spielstätten zur Bühne Aarau, ein zukunftsweisendes Modell in der Theaterlandschaft. Im Oktober 2021 soll in der neu renovierten Reithalle die Saison mit einer Theaterüberraschung eröffnet werden.

In der Sommerpause wurden Schutzkonzepte und Ticketing-Lösungen entwickelt, damit die neue Saison termingerecht mit neuen Eigenproduktionen, Gastspielen und mit Publikum starten konnte. Das Publikum kam und viele Vorstellungen erreichten die erlaubten 50 Prozent Auslastung. Eine vielversprechende Saison mit spannenden Inszenierungen war zu erwarten. Mit der Eröffnung des stilgerecht renovierten Kurtheaters Baden fand am 14. Oktober ein weiteres wichtiges Ereignis in der neuen Theatersaison statt.

Im Dezember wurden die Theater wieder geschlossen. Veranstaltungen mussten abgesagt und verschoben werden. Die Folge ist ein Produktionsstau, der andauert und zu einem kräfteaubenden Mehraufwand für die Spielstätten und die Künstlerinnen und Künstler geführt hat.

Es war ein Jahr, in dem die Theater- und Tanzszene viel für ihre Sichtbarkeit tun musste. Mit viel Arbeitsaufwand und Professionalität haben die veranstaltenden Häuser, die Spielstätten und die Theater- und Tanzschaffenden gezeigt, dass sie auch in der Covid-19-Krise mit Fantasie, Mut und Ausdauer Mittel und Wege gefunden haben, Theater- und Tanzstücke zu produzieren und dem Publikum zugänglich zu machen. An alle Akteure ein grosses Lob für ihre künstlerische Arbeit, ihr Engagement und ihre Kreativität im Umgang mit dieser Krise. *Béatrice Goetz, Vorsitz Fachbereich Theater und Tanz*

Beiträge Tanz

Jurierungen

Elias Kurth, Berlin	Atelieraufenthalt, 3 Monate Paris	9000
---------------------	-----------------------------------	------

Produktionsbeiträge

Elias Kurth, Berlin	«The Cyborg Condition»	25'000
Selina Meier, Suhr	«Perceptions»	40'000
Astride Schlaefli, Küttigen	«Wildern»	25'000
Isabelle Spescha, Aarau	«Wann-Anders»	24'000
Tanztheater Baden	«Bordas»	15'000
Verein Lowtech Magic, Aarau	«Chüssi» (Arbeitstitel)	30'000

Reisestipendium

Astride Schlaefli, Küttigen	10'000
-----------------------------	--------

Beiträge Theater

Aufführungen bei Kulturorganisationen

Aargauische Kulturveranstalter	19'800
--------------------------------	--------

Jurierungen

Kathrin Veith, Aarau	Atelieraufenthalt, 3 Monate Berlin	9'000
Ruth Huber, Burgistein	Förderbeitrag	10'000
Alice Peterhans, Wien	Förderbeitrag	10'000

Produktionsbeiträge

Jaap Achterberg, Schinznach-Dorf	«Hiob»	15'000
Christoph Baumann, Untersiggenthal	«Am Anfang waren Geld und Schutt»	10'000
Bernetta Theaterproduktionen, Zürich	«Ume!» von Ruedi Häusermann	50'000
Junge Marie, Aarau	«Romeo und Julia?!»	60'000
Andreas Muntwyler, Villmergen	«Empire of Fools »	19'000
Shift, Zürich	Szenotop	80'000
Theater Roos und Humbel, Turgi	«Kaschtanka»	10'000
Verein alpenseensehnen, Zürich	«Ich ersehne die Alpen» von H. Klaus	20'000
Verein Lowtech Magic, Aarau	«Wolke»	25'000
Verein Morpheus, Zürich	«Mondsucht»	1'500
Julian Vogel, Luzern	«China Series»	15'000
Willkür & Tochter, Zürich	«Von Edvard, Iselin und dem Regen»	15'000
Michael Wolf, Basel	«Die Idee des Nordens»	20'000

Programmbeiträge

Bühne Aarau	Programm 2021	530'000
Kaiserbühne, Kaiserstuhl	Programm 2020	65'000
Kellertheater, Bremgarten	Programm 2020/2021	15'000
Kleine Bühne, Zofingen	Programm 2020/2021	15'000
Kulturhaus Odeon, Brugg	Programm 2020/2021	30'000
Kurtheater, Baden	Programm 2020/2021	435'000
Meck, Frick	Programm 2020	20'000
Musik & Theater, Zofingen	Programm 2020/2021	20'000
Sternensaal, Wohlen	Programm 2020/2021	20'000
TaB Theater am Bahnhof, Reinach	Programm 2020/2021	24'000
Theater Marie, Aarau	Programm 2020	420'000
Theater Winkelwiese, Zürich	Dramenprozessor 2020/21	6'000
ThiK Theater im Kornhaus, Baden	Programm 2020	175'000
Figurentheater, Wettingen	Programm 2020/2021	15'000

Jahresrechnung 2020

Das Aargauer Kuratorium hat im Jahr 2020 Beiträge für insgesamt 5,8 Millionen Franken gesprochen. In den letzten zehn Jahren lag dieser Betrag nur im Jahr 2016 tiefer (siehe Statistische Informationen).

Die einzelnen gesprochenen Beiträge werden nicht alle in demselben Jahr ausbezahlt; einige werden erst nach Projekt- oder Tourneeabschluss überwiesen, andere erst bei Vorliegen des vollständigen Finanzierungsnachweises, und Programmbeiträge werden häufig im Vorjahr gesprochen und im aktuellen Jahr ausbezahlt. Die tatsächlich pro Kalenderjahr ausbezahlten Beiträge sind deshalb nicht identisch mit den in diesem Jahr gesprochenen Beiträgen.

Im Jahr 2020 wurde der Kuratoriumskredit — also die Staatsmittel, die der Grosse Rat jährlich mit dem Budget spricht, und die Mittel aus dem Swisslos-Fonds — zu 99,85 Prozent ausgeschöpft. Der Kuratoriumskredit beträgt seit elf Jahren 6,2 Millionen Franken. Für das Jahr 2021 erhöhte der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrats den Kredit um 200'000 Franken auf 6,4 Millionen Franken.

Jahresrechnung 2020

Beiträge	gesprochen in CHF	ausbezahlt in CHF
Beitrag Lebenshaltungskosten (Aufenthalt in Ateliers)	115'500.00	81'060.00
Bildende Kunst und Performance	664'684.00	693'684.00
Film	627'496.00	463'695.00
Jazz	209'300.00	203'850.00
Klassik	448'500.00	543'100.00
Literatur	563'575.00	452'975.00
Rock/Pop	702'900.00	710'900.00
Regionale Kulturveranstalter	134'000.00	182'818.00
Theater und Tanz	2'339'300.00	2'630'100.00
Total gesprochene Beiträge und Auszahlungen	5'805'255.00	5'962'182.00
Betrieblicher Aufwand und Spezialprojekte		
Kosten der Jurierungen Literatur, Theater, Film, Musik und der Atelierjurierung		22'053.54
Beitragsfeier (Webseite Jurierungen) und Kunstedition 2020		28'844.40
Miete und Nebenkosten der vier Auslandsateliers		67'493.47
Kuratoriumsklausuren, Kompetenzsumme		14'399.36
Geschäftsstelle: Dokumentation, Briefschaften, Spesen, Betriebskosten Primeur, Immaterielles Kulturschaffen		11'685.70
Tätigkeitsbericht 2019		29'017.10
Auswahl 20		45'000.00
Atelier Müllerhaus Lenzburg		27'000.00
Performancepreis 2020		5'260.355
Total Betrieblicher Aufwand und Spezialprojekte		250'753.92
Total der über den Kuratoriumskredit getätigten Ausgaben		6'212'935.92
Einnahmen ¹		21'954.80
Total		6'190'981.12
Kuratoriumskredit	6'200'000.00	

1 → Mieteinnahmen aus der Vermietung des zweiten Pariser Kuratoriumsateliers an den Kanton Solothurn sowie Rückzahlungen von nicht realisierten Projekten.

Die Verordnung zum Kultugesetz sieht vor, dass für die administrativ-operativen Belange des Aargauer Kuratoriums Büroinfrastruktur und Personal von der kantonalen Verwaltung, dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS), zur Verfügung gestellt werden. Die Löhne der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle (310 Stellenprozente), die Büroinfrastruktur und die Sitzungsgelder der Kuratorinnen und Kuratoren belasten nicht den Kredit des Aargauer Kuratoriums, sondern die Finanzierungsrechnung der Abteilung Kultur. Dieser Verwaltungsaufwand wird im Jahresbericht des Aufgabenbereichs 340 Kultur ausgewiesen. Mit CHF 434'000 liegt der Aufwand um 14,3 Prozent unter Budget, was insbesondere durch die Vakanz bei der Geschäftsführung sowie durch weniger benötigte Mittel bei der IT zu erklären ist.

Statistische Informationen

Grafiken und Statistiken: Sie helfen uns, Entwicklungen wahrzunehmen und im Idealfall auch zu verstehen. Sie vereinfachen aber auch komplexe Zusammenhänge und brauchen Einordnung. Die grafische Übersicht auf Seite 40 beispielsweise zeigt die Entwicklung der gesprochenen Beiträge pro Sparte in den letzten neun Jahren.

Die Sparte Theater & Tanz schwebt weit über den anderen Sparten. In den über zwei Millionen Franken sind aber auch die grossen Beiträge an die Häuser mit Leistungsvertrag enthalten. In anderen Sparten hat der Kanton Aargau so genannte «Leuchttürme», die er direkt unterstützt. In der Sparte Theater & Tanz läuft die institutionelle Förderung über das Kuratorium.

Statistische Informationen

Gesuche und Beiträge im Jahresvergleich

658 Gesuche wurden im Jahr 2020 beim Aargauer Kuratorium eingereicht. Das sind 63 Gesuche respektive 8,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Rückgang dürfte zum grössten Teil durch die Covid-19-Krise zu erklären sein: Für Veranstaltungen der Bühnenkünste — insbesondere in den Musik-Sparten und im Theater & Tanz — fehlte die Planungssicherheit, sodass einige Projekte aufgeschoben wurden.

Das Plenum des Aargauer Kuratoriums bewilligte 372 Gesuche, das sind 20 Gesuche oder 5,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Förderquote erhöhte sich leicht auf 56,5 Prozent. Die Gesamtsumme, die das Aargauer Kuratorium im Jahr 2020 sprach, beträgt 5,805 Millionen Franken (siehe Jahresrechnung). Aus formalen Gründen mussten 50 Gesuche abgelehnt werden (im Vorjahr: 58).

Gesuche, Förderquote

	Anzahl behandelte Gesuche	Anzahl bewilligte Gesuche	Förderquote in Prozent
2011	769	415	54.0
2012	693	393	56.7
2013	746	395	52.9
2014	753	418	55.5
2015	715	407	56.9
2016	714	384	53.8
2017	702	410	58.4
2018	761	424	55.7
2019	721	392	54.4
2020	658	372	56.5

Beiträge, Kuratoriumskredit

	Total gesprochene Beiträge	Kuratoriumskredit	Ø Beitragshöhe
2011	6'084'728	6'200'000	14'662
2012	6'064'232	6'200'000	15'431
2013	6'169'000	6'200'000	15'618
2014	6'147'280	6'200'000	14'706
2015	6'297'204	6'200'000	15'472
2016	5'702'840	6'200'000	14'851
2017	6'045'012	6'200'000	14'744
2018	6'050'634	6'200'000	14'270
2019	6'094'298	6'200'000	15'547
2020	5'805'255	6'200'000	15'606

Statistische Informationen

Behandelte Gesuche, Jurierungsanmeldungen und gesprochene Beiträge pro Fachbereich

	Gesuche 2019	Gesuche 2020	Beiträge 2019	Beiträge 2020
Bildende Kunst und Performance				
Gesuche	68	67	39	35
Werk- und Förderbeiträge	90	81	7	10
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	21	26	5	8
Total	179	174	51	53
Film				
Gesuche	50	47	30	35
Werk- und Förderbeiträge	0	0	0	0
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	3	0	1	0
Total	50	47	31	35
Literatur				
Gesuche	25	29	15	15
Werk- und Förderbeiträge	18	27	6 ¹	6 ²
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	3	5	2	1
Förderliste	25	22	25	22
Total	71	83	48	44
Jazz				
Gesuche	54	38	32	25
Werk- und Förderbeiträge	6	5	4	2
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	3	2	1	0
Total	63	45	37	27
Klassik				
Gesuche	140	101	100	77
Werk- und Förderbeiträge	11	9	2	3
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	2	3	1	2
Total	153	113	103	82

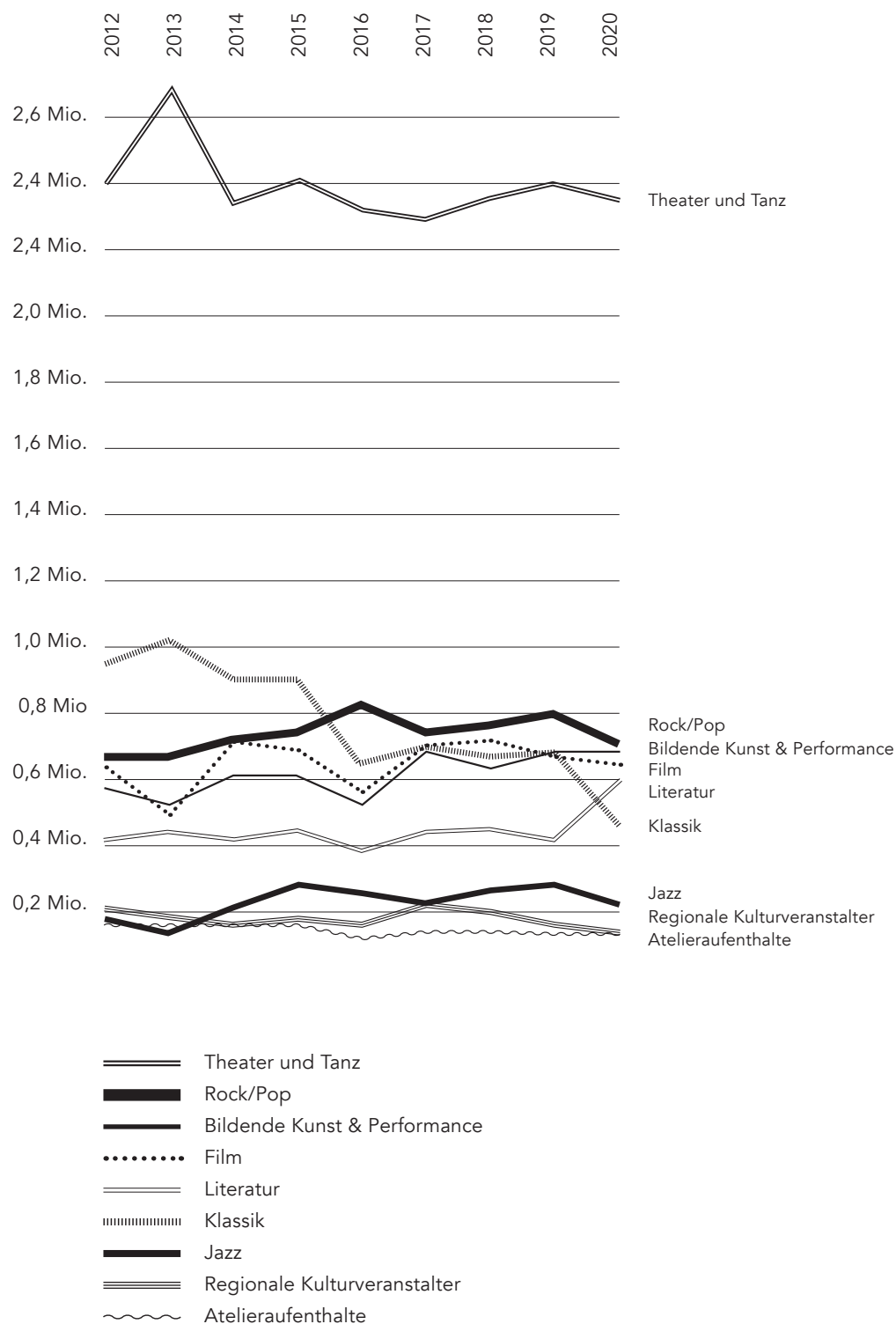
1 → einer davon als Lektoratsbeitrag

2 → drei davon als Lektoratsbeiträge

	Gesuche 2019	Gesuche 2020	Beiträge 2019	Beiträge 2020
Rock/Pop				
Gesuche	81	85	47	43
Werk- und Förderbeiträge	6	4	1	2
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	4	0	0	0
AKU-Sounds-Förderliste	1	0	1	0
Total	92	89	49	45
 Regionale Kulturveranstalter				
Gesuche	34	35	27	28
Total	34	35	27	28
 Theater und Tanz				
Gesuche	56	45	31	34
Werk- und Förderbeiträge	2	3	0	2
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	4	5	1	3
Förderliste	14	19	14	19
Total	76	72	46	58
 Total alle Fachbereiche	721	658	392	372

Statistische Informationen

Entwicklung der Sparten 2012–2020 in CHF



Organisation

Das Aargauer Kuratorium ist ein ehrenamtliches Fachgremium. Sechs Mitglieder wählt der Grosse Rat, fünf der Regierungsrat, der auch den Präsidenten oder die Präsidentin bestimmt. Die Amtszeit der Kuratoriumsmitglieder ist auf zwölf Jahre beschränkt.

Die elf Kuratoriumsmitglieder stellen die Beschlussebene dar und teilen sich auf in sechs sparten-spezifische Fachbereiche. Die Beitragsprechung erfolgt immer im Plenum, auf Antrag der einzelnen Fachbereiche.

Organisation

Die elf Mitglieder des Aargauer Kuratoriums

- Daniela Berger, Präsidentin (seit 1. Februar 2020)
- Gabi Umbricht, Vizepräsidentin
- Christa Baumberger
- Hercli Bundi (bis 31.12.2020)
- Markus J. Frey
- Béatrice Goetz (seit 1. April 2020)
- Jordy Haderek
- Susanne König
- Barbara Signer
- Marc Unternährer (seit 12. Mai 2020)

Die Aufteilung in Fachbereiche

Bildende Kunst & Performance

Susanne König, Vorsitz

Hercli Bundi
Barbara Signer
Gabi Umbricht

Jazz & Rock/Pop

Oliver Miescher, Vorsitz

Markus J. Frey
Susanne König
Marc Unternährer

Literatur

Christa Baumberger, Vorsitz

Béatrice Goetz
Jordy Haderek
Gabi Umbricht

Theater & Tanz

Béatrice Goetz, Vorsitz

Christa Baumberger
Markus J. Frey
Jordy Haderek

Film

Hercli Bundi, Vorsitz

Markus J. Frey
Jordy Haderek
Barbara Signer

Klassik

Markus J. Frey, Vorsitz

Oliver Miescher
Gabi Umbricht
Marc Unternährer

Regionale Kulturveranstalter

Steffi Kessler, Vorsitz

Michael Achermann
Hannes Gut
Simone Reutlinger
Nathalie Widmer

Organisation

Die fünf Mitarbeitenden der Geschäftsstelle

Die administrative Ebene des Aargauer Kuratoriums, die Geschäftsstelle, ist der Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport zugeordnet und hat ihre Büros am gleichen Standort wie diese, im Verwaltungsgebäude Behmen II an der Bachstrasse 15 in Aarau. Dort befindet sich auch das Sitzungszimmer des Aargauer Kuratoriums — sofern wegen der Covid-19-Krise nicht in digitale Räume ausgewichen werden muss.

- Michael Achermann, Geschäftsführer (seit 1. August 2020)
- Hannes Gut, stellvertretender Geschäftsführer (bis 31.7.2020 Geschäftsführer a.i.)
- Steffi Kessler
- Simone Reutlinger
- Nathalie Widmer

Die Zuständigkeiten auf der Geschäftsstelle

Bildende Kunst & Performance, Film, Ateliers

Hannes Gut

Jazz & Rock/Pop

Steffi Kessler

Klassik, Theater & Tanz

Simone Reutlinger

Literatur, Regionale Kulturveranstalter

Nathalie Widmer

Aargauer Kuratorium
Bachstrasse 15
5001 Aarau
T 062 835 23 10
info@aargauerkuratorium.ch
www.aargauerkuratorium.ch

Personelles

Das Kuratorium Aargau vermeldet
für das Jahr 2020 vier Neu-
zugänge und einen Abschied.

1

Daniela Berger

Präsidentin Aargauer Kuratorium

2

Béatrice Goetz

Fachbereiche Theater & Tanz (Vorsitz) und Literatur

3

Marc Unternährer

Fachbereiche Jazz & Pop/Rock und Klassik

4

Michael Achermann

Geschäftsführer des Aargauer Kuratorium

5

Hercli Bundi

Fachbereiche Film (Vorsitz) und Bildende Kunst & Performance



1



2



3



4



5

Personelles

Willkommen

Daniela Berger

Daniela Berger wurde vom Regierungsrat per 1. Februar 2020 zur Präsidentin des Aargauer Kuratoriums gewählt. Sie ist in Baden aufgewachsen. Nach anfänglichem Biologiestudium konzentrierte sie sich auf den Turniertanz in lateinamerikanischen Tänzen. Während Jahren lebte und trainierte sie mehrheitlich in London und tanzte sich an Wettkämpfen bis zur Weltspitze hoch. Ihre Leidenschaft wurde zum Beruf, sie ist Mitgründerin des Badener Tanzcentrums, das sie heute leitet. Als Stadträtin von Baden trug sie während vierzehn Jahren die Verantwortung für die beiden Ressorts «Kultur» und «Kinder, Jugend, Familie» und stand in regelmässigem Austausch mit dem Aargauer Kuratorium, der Abteilung Kultur und dem Regierungsrat. Daniela Berger hat langjährige Erfahrung im Führen von Gremien und bringt mit ihrer lösungsorientierten Art, komplexe Themen anzugehen, die besten Voraussetzungen mit, um das Kuratorium im Spannungsfeld zwischen Kunstschaaffenden, Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit sicher und ruhig zu leiten. *Gabi Umbricht*

Béatrice Goetz

Der Regierungsrat des Kantons Aargau wählte Béatrice Goetz am 18. März 2020 als neues Mitglied des Aargauer Kuratoriums. Am 1. April 2020 trat sie als Vorsitzende des Fachbereichs Theater und Tanz die Nachfolge von Walter Küng an. Béatrice Goetz lebt und arbeitet in Basel. Nach dem Sportstudium an der Universität Basel absolvierte sie eine Ausbildung in Modern Dance und war Tänzerin in verschiedenen professionellen Ensembles. Seit 2002 leitet sie mit viel Herzblut die MIR Compagnie. Sie ist als freischaffende Choreografin und Regisseurin tätig und hat zudem einen Lehrauftrag an der Universität Basel. 2015 wurde Béatrice Goetz mit ihrem Ensemble MIR Compagnie mit dem Schweizer Tanzpreis für aktuelles Tanzschaffen ausgezeichnet. Seit 2018 ist sie selber Mitglied der Jury für den Schweizer Tanzpreis. Das Aargauer Kuratorium freut sich sehr, mit ihr eine sehr engagierte und erfahrene Kuratorin in den eigenen Reihen zu begrüßen. *Simone Reutlinger*

Marc Unternährer

Aufgrund des Lockdowns mussten wir eine ganze Weile auf den Amtsantritt von Marc Unternährer warten. Am 12. Mai 2020 war es dann endlich so weit: Der freischaffende Profimusiker wurde vom Grossen Rat des Kantons Aargau gewählt und stellt nun sein fundiertes Fachwissen in die Dienste der Fachbereiche Klassik und Jazz & Rock/Pop. Marc Unternährer studierte Musik mit Hauptfach Tuba in Luzern und spielt seither in verschiedenen Bands. Aktuell ist er zudem Programmleiter der Stanser Musiktage, Lehrbeauftragter an der HSLU-Musik sowie Dozent an der Hochschule der Künste Bern. 2020 wurde er mit dem Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern ausgezeichnet. Marc Unternährer ist ein Szenenkenner und eine grosse Bereicherung für das Gremium. *Steffi Kessler*

Michael Achermann

Michael Achermann ist seit August 2020 Geschäftsführer des Aargauer Kuratoriums. Aufgewachsen ist er in der Region Baden, heute wohnt er mit seiner Familie in der Nähe von Bern. Er kennt den Aargau aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit in der kantonalen Verwaltung beim Departement Bildung, Kultur und Sport bestens. Der an der Universität Basel ausgebildete Kulturmanager war mehrere Jahre für die Aufgaben- und Geschäftsplanung des Departements zuständig. Von 2014–2020 leitete er die Geschäftsstelle der Kommission Kultur der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Daneben hat er sich laufend weitergebildet. Im vergangenen Jahr schloss er den CAS «Nachhaltige Entwicklung» an der Universität Bern mit einer Zertifikatsarbeit zum Thema «Nachhaltigkeitsbeurteilung des Projekts Museumsquartier Bern» ab. Auch privat hat er sich immer wieder im Aargauer Kulturleben engagiert: So war er von 2003–2010 Co-Leiter des OKs von KulTour Baden (Kulturnacht). Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Freude und Erfolg als Geschäftsführer des Aargauer Kuratoriums.

Daniela Berger

Abschied

Hercli Bundi

Als Persönlichkeit mit differenziertem, sachlichem und unaufgeregtem Blick auf das Ganze, so habe ich Hercli Bundi als Kurator beim Aargauer Kuratorium kennen und schätzen gelernt. Gewählt durch den Regierungsrat Ende 2017, hat Hercli Bundi sich während dreier Jahre als Kurator und Vorsitzender des Fachbereichs Film für das Aargauer Kunst- und Kulturschaffen eingesetzt. Dass sich dabei die Aargauer Jurahügel nicht in Hollywood-Hills verwandeln liessen, war Hercli Bundi immer klar und hätte auch nicht seiner Intention und seinem Förderverständnis entsprochen. Vielmehr verstand er die regionale Aargauer Filmförderung als einen kleinen, aber wichtigen topografischen Teil der Filmförderlandschaft Schweiz. Zugleich schätzte er die Vielfalt und Einzigartigkeit der lokalen cineastischen Initiativen und Arthouse-Kinos, die in unterschiedlichen Regionen des Kantons einem interessierten Publikum ausgewählte Filme zugänglich machen. Als Kurator Verantwortung zu übernehmen und die Film- und Kunstprojekte immer nach ihrer Haltung, dem Kontroversen und dem inhaltlich Wesentlichen zu hinterfragen, war sein grosses Interesse, Anliegen und seine Stärke. Alles Gute und herzlichen Dank für dein Engagement. Wir werden Deine pointierte Haltung vermissen, lieber Hercli — a revair. *Hannes Gut*

Impressum

© 2020, Aargauer Kuratorium

Aargauer Kuratorium, Bachstrasse 15, 5001 Aarau

Projektleitung: Michael Achermann, Geschäftsführer Aargauer Kuratorium,
mit Unterstützung der Geschäftsstelle (Hannes Gut, Steffi Kessler,
Simone Reutlinger und Nathalie Widmer)

Bildredaktion: Barbara Signer, Nathalie Widmer, Hannes Gut, Michael Achermann

Textredaktion: Nathalie Widmer

Konzept und Design: Sonja Studer

Das Rechte der Werk-und Projektbilder liegen bei den Künstlerinnen und Künstler.
Die Rechte der Porträts auf der Seite «Personelles» liegen bei Daniel Desborough.
Die Rechte der Texte liegen bei den Autorinnen und Autoren. Die Wiedergabe
der Texte und Bilder, auch auszugsweise oder in Abschnitten, ist nur mit der
ausdrücklichen Genehmigung des Aargauer Kuratoriums und mit Quellenangaben
gestattet. Aargauer Kuratorium, Bachstrasse 15, 5001 Aarau.